

Rueder- bis Uerkental

Aus den Gemeinden

st. Entgegen des gedruckten Programms der Seniorenvereinigung **Schöftland und Umgebung** findet der Fahrinstruktionskurs erst am Donnerstag, 7. März, statt. Vorgängig jedoch – bei entsprechenden Witterungsverhältnissen – organisiert Georg Fischer, Schöftland, den Senioren-Ski- und Wandertag in Sörenberg. Abfahrt ist um 8 Uhr auf dem Parkplatz der katholischen Kirche Schöftland. Die Skifahrer geniessen zusammen mit Jimmy Matter die Skiarena Sörenberg. Die Wanderer unternehmen mit Georg Fischer eine Rundwanderung von 10,5 km mit Fahrt auf das Rothorn zum Mittagessen. Die Kurzwanderer spazieren über das Wittmoos zur Talstation Rothornbahn und fahren ebenfalls zum Mittagessen auf das Rothorn. Nach der Rückfahrt Wanderung ins Dorf zurück. Sollte die Witterung nicht günstig sein, wird der Skitag auf Donnerstag, 7. März, verschoben. Am 28. Februar findet dann die Wanderung von Uerkheim über Breiten-Sattel-Buechacher in die Moosersäge mit Max Morgenthaler als Wanderleiter statt. Besammlung um 12.15 Uhr am WSB-Bahnhof Schöftland zur Fahrt um 12.35 Uhr mit dem Bus nach Uerkheim Oberdorf. Die Details folgen in der nächsten Ausgabe.

Mit der Ankunft der wärmeren Jahreszeit werden die Natur- und Vogelschutzvereine wieder aktiv. Der Verein **Reitnau/Attelwil** lädt auf Freitag, 1. März, um 19.30 Uhr ins **Kirchgemeindehaus Reitnau** zur Generalversammlung ein. Nach der Abwicklung der Traktanden, um zirka 20.15 Uhr findet wiederum ein öffentlicher Vortrag statt. Joe N. Meier aus Attelwil präsentiert seinen Bildervortrag «Das Summen der Bienen ist Musik in meinen Ohren». Dazu sind alle Interessierten eingeladen, auch wenn sie nicht Mitglied im Natur- und Vogelschutzverein Attelwil/Reitnau sind. Zum gemütlichen Ausklang sind alle zum traditionellen Kuchenbuffet eingeladen. Am Freitag, 1. März, findet auch die Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins **Rued**, um 20 Uhr im Restaurant **Pinte in Walde** statt. Im Anschluss an die ordentlichen Traktanden folgt ein Vortrag von Bruno Siegrist zum Thema «Leben am Wasser». Hier folgt die erste Aktivität bereits am Samstag, 16. März. Anlässlich des Ostermärts in Schlossrued werden Nistkästen gebaut. Am 28. März folgt eine Exkursion in der Region Resi, Walde. Vogel des Jahres ist übrigens der Pirol.

Kein Energieabend findet in **Reitnau** statt. Die Gemeindekanzlei teilt mit, dass der Anlass der Kultur- und Landschaftskommission abgesagt werden musste. Vorgesehen war ein Abend mit der «Müll-Prinzessin» aus dem Wynental. Der interessante Energieabend wird selbstverständlich gelegentlich nachgeholt. Die Bekanntgabe eines neuen Datums erfolgt rechtzeitig durch die KLK.

Gleich mit vier Vorstellungen wird der Turnverein Schmiedrued anlässlich seiner Turnerbände aufwarten. Zum Thema «Arbolado – der Wald ist nicht genug!» findet am Samstag, 9. März, um 13.30 Uhr die Kindervorstellung statt. Es folgen Abendvorstellungen am Samstag, 9. und 16. März, sowie am Freitag, 15. März, jeweils um 20.15 Uhr in der **Mehrzweckhalle Schmiedrued-Walde**. Ein Novum für Schmiedrued ist der Vorverkauf vom Montag, 24. Februar, von 19 bis 21 Uhr und vom Mittwoch, 27. Februar, von 11 bis 13 Uhr. Weitere Daten werden möglicherweise später bekannt gegeben – es sei denn, alle Plätze wären schon nach diesen beiden Daten ausverkauft...



Die Neugierde und der Wunsch nach mehr Wissen waren gross: Joe N. Meier und Ruedi Meier (v.re.) aus Attelwil und Reitnau befassen sich seit längerer Zeit mit dem Thema «Effektive Mikroorganismen» und informierten sich in Hirschthal. (Bild: st.)

Hirschthal: Mikroorganismen – wir leben mit ihnen und sie helfen uns in vielen Bereichen

Die Grundlage unseres Lebens

Obschon das Thema recht anspruchsvoll war, füllte sich die Hirschtaler Biberburg erfreulich. Auf dem Programm stand das Referat von Gabriella Höfler zum Thema «Effektive Mikroorganismen – die kleinen Helfer in fast allen Lebensbereichen». Die Referentin eröffnete denn auch ungeahnte Möglichkeiten – wenn wir die Hilfe dieser Kleinstlebewesen denn auch zulassen.

st. Die meisten Menschen wissen heute eher wenig über die «Effektiven Mikroorganismen». Selbst für Urs Gsell war es ein bisher unbekanntes Gebiet, obwohl er, wenn ihn Schulklassen im Wald besuchen, immer eine Handvoll Erde nimmt und den Kindern erklärt, dass in dieser Handvoll mehr Organismen leben als Menschen auf der Erde.

Gabriella Höfler, die Referentin des Abends, hat sich bereits in ihrem Beruf als Hauswirtschaftslehrerin mit Mikroorganismen beschäftigt. Der spätere Einblick in die EM-Technologie eröffnete ihr dann allerdings ein sehr viel

grösseres Spektrum, und sie begann, sich intensiv damit zu befassen und ihr gesamtes Leben umzugestalten. Die kleinsten bekannten Lebewesen beeinflussen unser Leben weit mehr als man denkt, sie sind in allen Lebensprozessen grosse Helfer.

Milchsäure, Hefe und Fotosynthese

Ohne Mikroorganismen könnten wir keinen Käse produzieren und kein Brot backen. Auch für die Herstellung von Sauerkraut braucht es Mikroorganismen. Die drei Stämme Milchsäure, Hefe und Fotosynthese bauen ab, bauen um und schaffen Neues. Durch Fermentation können «Effektive Mikroorganismen» das natürliche Gleichgewicht herstellen. Damit ist eine Landwirtschaft ohne Chemie möglich, EM sorgen für bessere Wasserqualität, können die Bodenbeschaffenheit verbessern. Sie können Schmutz in geordnete Substanzen umwandeln – Beispiele gibt es bereits in verschiedenen Kläranlagen, in denen mit Mikroorganismen gearbeitet wird. Sie können pathogene Keime in Schach halten, im Haushalt werden sie als Putzhilfe eingesetzt, sie sind sogar fähig, dauerhaft Rost zu entfernen. Gabriella Höfler zeigte die verschiedenen Wirkungsbe-

reiche anhand eindrücklicher Beispiele. Sie setzt die entsprechenden Produkte sogar bei der Hautpflege ein und hat dabei festgestellt, dass sie zum Beispiel Neurodermitis heilen können. Sie empfahl diese Behandlung ihrer Tochter für ihr Baby, nachdem bisher alle Mittel versagt hatten – und siehe, das Kind war nach wenigen Tagen geheilt. EM eliminieren die freien Radikale in unserem Körper und sorgen für ein umfassendes Wohlbefinden.

Zur Stärkung des Immunsystems

Effektive Mikroorganismen werden auch im Garten, in der Landwirtschaft und in Gewässern eingesetzt. Wer umfassend mit EM arbeitet, setzt Bokashi ein und bokashiert (fermentiert) die Grünabfälle, anstatt diese zu kompostieren.

«Ich weiss nicht warum es funktioniert, aber es funktioniert», so Joe N. Meier, ein passionierter Imker. Er besprüht während der Flugzeit der Bienen die Anflugöffnungen täglich mit einem Gemisch, das EM enthält und stellt fest, dass er keine Sauerbrut mehr hat, dass der Varoa-Befall sehr viel niedriger ist als bei seinen Imkerkollegen, und dass die Honigproduktion erfreulich hoch ausfällt – ein Thema für weiterführende Diskussionen.



Schöftland: Gesucht – Dorli, die Kuh

st. Im vollbesetzten Saal der katholischen Pfarrei Schöftland amüsierten sich die Gäste – die meisten 70-jährig und mehr – an den Spässen von «Kurt und Daisy», die verzweifelt ihre entlaufene Kuh «Dorli» suchten. Die Zuhörer, die das Komiker-Duo im Vorfeld ansprach, bekamen im Verlauf des Auftritts alle «ihr Fett weg», bis hin zum «Köfflerli-Muni», dem sogenannten «Besamer», ideal passend zum bekannten Lied «Besa me mucho!»

Blättli - News

Der «Kulturtag» im Schulhaus Schlossrued – er hätte morgen Samstag, 23. Februar, von 2 bis 2 Uhr stattfinden sollen – fällt mangels Beteiligung aus. Die Kulturkommission «Schlossrued läbt» erliess im letzten Spätherbst den Aufruf, dass sich alle unentdeckten und versteckten Talente, allein, zu zweit oder auch in Gruppen melden sollen. Themen wie Tanz, Theater, Musik, Bilder, Handwerk, Geschichten, Hobby, Bekanntes und **Unbekanntes** aus unserer Umgebung waren gefragt – zweifellos ein **breites Spektrum**, das eigentlich viele Schlossrueder hätte ansprechen können. Diese Talente hätten dann morgen Samstag auf der Bühne in der Aula oder in einer stillen Ecke im Schulhaus – individuell angepasst an die Wünsche und **Bedürfnisse der Akteure** – gezeigt werden sollen. Damit wollte man eine Plattform schaffen, für alle, die einmal auf einer Bühne stehen und vor Publikum ihre persönliche Darbietung zum Besten geben möchten. Aber der Aufruf: «**Raus aus dem Keller** – hin zu den Leuten!» **blieb ungehört**.

Die **Musikschule Reitnau** präsentiert ihr gesamtes Instrumentenspektrum am kommenden Donnerstag, **28. Februar**, während den normalen Unterrichtszeiten. Vom **4. bis 8. März** stehen die Türen der Musikschule für die Interessierten offen. Besuche während des **Stundenplanes** sind herzlich willkommen.

Am Samstag, 2. März, mit Konzertbeginn um 21 Uhr heisst es in der Hirschtaler Biberburg «**Charming Entertainment**» mit «Sugar and the Josephines». Die jungen Musiker **besingen und beswingen** mit kabarettistischem Flair die **30er Jahre** bis hin zur Gegenwart.

Uerkheim

Herzliche Gratulation zum 85. Geburtstag

lb. Morgen Samstag, 23. Februar, feiert Edith Balz, wohnhaft an der Bodenackerstrasse, ihren 85. Geburtstag. Der Gemeinderat und die Bevölkerung wünschen der Jubilarin alles Gute zu diesem hohen Tag, gute Gesundheit und weiterhin eine schöne, geruhige Zeit.

Kölliken

Filmabend in der Arche

(Eing.) Das Arche-Filmteam zeigt heute Freitag, 22. Februar, um 19.30 Uhr den Spielfilm «Die Insel der Abenteuer» im Kirchgemeindehaus Arche in Kölliken. Für die junge Nim und ihren Vater ist jeder Tag ein Abenteuer, denn sie leben auf einer geheimnisvollen Insel mitten in den Tropen. Als der Meeresbiologe zu einer längeren Expedition aufbricht, bleibt Nim mit ihren besten Freunden zurück: dem Seehund Silkie, dem verrückten Leguan Fred und dem mutigen Pelikan Galileo. Ausserdem hat Nim ja ihre Lieblingsbücher der scheuen Autorin Alexandra Rover, um sich die Zeit zu vertreiben. Ihr literarische Held, Alex Rover ist der grösste Abenteurer der Welt. Als ein furchtbarer Sturm über die Insel hereinbricht und Nims Vater auf See vermisst wird, bittet sie natürlich Alex Rover um Hilfe...

Im Anschluss an die Vorführung werden wie üblich Getränke und etwas Kleines zum Knabbern offeriert.

